

Erholung für 85 Pfennig pro Kind und Tag

Von Christian Harborth

Wer im Jahr 1913 durch die Tür des Walderholungsheims am Rottsberg trat, konnte sicher sein, dass er gestärkt wieder ging. Die medizinischen und hygienischen Verhältnisse in der Stadt waren in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg besonders für Kinder schwierig, viele litten unter Mangelernährung und an Krankheiten.

Die städtischen Behörden fassten deshalb im Mai 1913 den Beschluss, „zur Hebung des Gesundheitszustandes unserer Schulkinder aus Anlass des 25-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kai-

sers und Königs ein Walderholungsheim zu errichten und diesem die Bezeichnung ‚Kaiser Wilhelm-Stiftung Walderholungsheim für Schulkinder‘ beizulegen.“ 31 000 Reichsmark ließ man sich den Bau kosten.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hatte im November 1912 empfohlen, zum bevorstehenden Thronjubiläum Wilhelms II. Stiftungen zu gründen. Auch dem war man in Hildesheim mit der Gründung nachgekommen.

„Die Klosterkammer verpachtete der städtischen Armenverwaltung ein 2,5 Hektar großes Waldstück am Rottsberg“, sagt Sven Abromeit,

Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins.

Die feierliche Eröffnung war am 1. September 1913. 44 Mädchen und 24 Jungen konnten erstmals eine vierwöchige Kur antreten. Vorrangig ging es um die regelmäßige Ernährung der Kinder, der Verwaltungsbericht verrät Details: „Jedes aufgenommene Kind erhält volle Beköstigung“, heißt es dort. In der Regel gab es Butterbrot, Milch und Bouillon zum Frühstück. Mittags Fleisch, Gemüse und Kartoffeln, zur Vesper Kakao oder Milch mit Butterbrot und zum Abendessen Butterbrot mit Fleisch, Wurst und Milch.

Die Pläne der Stadtväter gingen auf: Die Kinder nahmen während ihres Aufenthalts bis zu 7,5 Pfund zu. Und das bei Kosten von 85 Pfennig pro Kind und Tag.

„Das Walderholungsheim wurde 1925 vom Vaterländischen Frauenverein übernommen und als Erholungsheim für Frauen und Mädchen eingerichtet“, sagt Abromeit. 1937 richteten die Nazis in den Räumen ihre Kreisschule der NSDAP ein. Nach dem Krieg wurde hier 1950 die Jugendherberge untergebracht. Den alten Bau rissen Arbeiter 1966 ab. Etwas seitlich versetzt davon errichteten sie den Neubau.



1913

◀ Im Jahr 1913 ließ die Stadt am Rottsberg ein Walderholungsheim errichten, in dem der Gesundheitszustand der Schulkinder verbessert werden sollte.

FOTO: VERLAGSARCHIV
GEBRÜDER GERSTENBERG

2017

▶ Heute steht an dieser Stelle die Hildesheimer Jugendherberge. Der alte Bau war 1966 abgerissen worden.

FOTO: GOSSMANN

